



Dekret

Decreto

der Landesdirektorin
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale
del Direttore provinciale

Nr.

N.

13534/2018

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

Betreff:

Guido Caracristi - Anerkennung der
Berufsqualifikation zur Ausübung des
Berufs als Lehrperson an
deutschsprachigen Sekundarschulen in der
autonomen Provinz Bozen

Oggetto:

Guido Caracristi - Riconoscimento del titolo
di formazione professionale ai fini
dell'esercizio della professione di docente
nelle scuole secondarie in lingua tedesca
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret des Schulamtsleiters vom 17. März 2016, Nr. 2685, ernannt.

Der Antragsteller, Guido Caracristi, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Caracristi Guido, geboren am [REDACTED] in Brixen, italienischer Staatsbürger, hat das Diplomstudium in der Studienrichtung „Biologie“, Studienzweig Zoologie“ an der Universität Wien abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Magister der Naturwissenschaften (Mag.rer.nat.) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer „laurea in scienze biologiche“. Der Antragsteller hat zudem am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität London (E) den Postgraduierten-Abschluss in Pädagogik „Postgraduate Certificate in Education“ und somit die Berufsqualifikation als Lehrperson in England „Qualified Teacher Status“ erworben. Der Antragsteller verfügt damit in England über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrer an Grundschulen, mittleren und höheren Schulen auszuüben. Der Antragsteller ist deutscher Muttersprache und hat die Lehrbefähigung in einer anderen Sprache erworben. Daher muss er für die Eintragung in die Ranglisten die Sprachprüfung gemäß Artikel 2 des Landesgesetzes vom 17. Februar 2000, Nr. 6 ablegen und bestehen.

Das Gutachten vom 10. Juli 2018 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht für die Anerkennung aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten der in England absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrer Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:

1. Die in England erworbene Berufsbefähigung für die Ausübung des Berufs als Lehrperson wird für den Unterricht an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse A031 Ernährungswissenschaften nicht anerkannt, da die Inhalte der Ausbildung im Herkunftsland den Anforderungen für den Unterricht in dieser Wettbewerbsklasse nicht entsprechen.
2. Die in England erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrer an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse A050 Biologie, Chemie und Erdwissenschaften aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang. anerkannt.

a) Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung besteht aus zwei Teilen:

1) schriftliche Prüfung zur Geographie und Didaktik der Geographie

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zur Geographie mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“) angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf die in der Folge für die mündliche Prüfung angeführten Punkte. Die Arbeit kann auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

2) mündliche Prüfung

Dabei muss der Kandidat zeigen, dass er verfügt über:

- eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien und Fachoberschulen in Südtirol“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den Unterricht der Naturwissenschaften zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Unterricht der Naturwissenschaften zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen

- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Oberschulen
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen auszuwählen und dazu kompetenzorientierte Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Unterricht
- sichere Beherrschung folgender Fachkenntnisse:
 - Ursprung des Sonnensystems und unseres Planeten
 - Das Verhältnis Erde-Sonne
 - Aufbau der Erde, Gebirge, Sedimentbildung, Stratigraphie
 - Endogene Dynamik, Metamorphe Erscheinungen
 - Vulkane und Erdbebengefahr
 - Exogene Dynamik
 - Globale Dynamik und Theorie der Plattentektonik
 - Bodenkundliche Erscheinungen und Entstehung der Böden
 - Erosion, Erdbeben, Rinnen
 - Die Atmosphäre, ihre Dynamik. Wetter, Klima
 - Die Hydrosphäre. Binnengewässer und Meere
 - Das Wasser als Ressource, der Wasserkreislauf
 - Erdgeschichte und Erdzeitalter;
 - Die Bevölkerungsentwicklung von den Anfängen bis heute
 - Migration der Völker, die Staaten als geografische Gebilde, mono- und pluriethnische Bevölkerungen und damit zusammenhängende Probleme, die UNO und die wichtigsten internationalen Organisationen
 - Die Territorien der Kontinente, der größten Länder und Staaten der Welt in physisch-politischer und sozio-ökonomischer Dimension
 - Die Ozeane und ihre grundlegenden Merkmale
 - Geografische Probleme der Welternährung
 - Geografische Grundlagen der Bodennutzung in den großen Agrargebieten
 - Neue Energiequellen, Energieverteilung und Energieverbrauch weltweit, die großen Industriegebiete
 - Geografische Grundlagen sowie gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Bedeutung der großen Kommunikationsnetze (Land, Wasser und Luftraum)

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Oberschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A050 zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins des Kandidaten oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang

Der Anpassungslehrgang kann aufgrund der vorliegenden Unterrichtserfahrung an einer staatlichen Oberschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen im Ausmaß von insgesamt mindestens 240 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen

einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden nicht überschreiten. Während des Anpassungslehrgangs muss Herr Caracristi von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A050 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

3. Die in England erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrer an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse A028 Mathematik und Naturwissenschaften - Mittelschule aufgrund der wesentlichen Unterschiede in den Inhalten nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen anerkannt. Für die Absolvierung der Ausgleichsmaßnahme gilt das Wahlprinzip zwischen Eignungsprüfung und Anpassungslehrgang.

a) Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung besteht aus **zwei Teilen**:

1) Schriftliche Arbeit aus MATHEMATIK und DIDAKTIK der MATHEMATIK

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zu bestimmten Fachteilbereichen aus der Mathematik mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte. Die Arbeit kann auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

2) Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den Mathematikunterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Aufgaben zur Stärkung der prozessbezogenen mathematischen Kompetenzen in allen inhaltlichen Bereichen zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Mathematikunterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittelschulen
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen im Mathematikunterricht auszuwählen und dazu Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Mathematikunterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkompetenzen

Mathematik:

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen: *mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden*
Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden
mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnische Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen
- mathematische Darstellungen verwenden: *verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln*
Darstellungsformen analysieren und interpretieren, ihre Angemessenheit, Stärken und Schwächen und gegenseitigen Beziehungen erkennen und bewerten
- Probleme mathematisch lösen: *in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten*
- mathematisch modellieren: *technische, natürliche, soziale und wirtschaftliche Erscheinungen und Vorgänge mit Hilfe der Mathematik verstehen und unter Nutzung mathematischer Gesichtspunkte beurteilen, Situationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen, Grenzen und Möglichkeiten der mathematischen Modelle beurteilen*
- mathematisch argumentieren: *Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen*
- kommunizieren und kooperieren: *mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien die Fachsprache korrekt und adressatengerecht verwenden*
Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren
gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren
- Sichere Beherrschung folgender Fachinhalte *aus Mathematik*:
 - Elemente der Mengenlehre: Mengen und Verknüpfungen von Mengen, Kartesisches Produkt, Relationen
 - Zahlbereiche (natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen) und ihre Eigenschaften
 - Grundlagen der Aussagenlogik: Aussagen und Aussageformen, Aussagen und Verknüpfungen zwischen Aussagen, Quantoren
 - Die euklidische Geometrie und ihre Axiome; die elementaren geometrischen Abbildungen in der Ebene
 - Zahlenfolgen und Zahlenreihen
 - Reelle Funktionen in einer reellen Variablen und ihre Eigenschaften
 - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung: Zufallsexperimente, Ergebnisse und Ereignisse, Berechnung von Wahrscheinlichkeiten verschiedener Ereignisse, bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Gesetz von Bayes

- Grundlagen der beschreibenden Statistik: Datenerhebung, Darstellungsformen, Interpretation von statischen Darstellungen, Mittelwerte, Streumaße
- mathematische Werkzeuge und Medien, der Taschenrechner und mathematische Software
- Algorithmen und ihre Eigenschaften, Erstellung einfacher Algorithmen
- die symbolische und formale Sprache der Mathematik, die Fachsprache

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Mittelschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A028 zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen und praktischen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins des Kandidaten oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

b) Anpassungslehrgang

Aufgrund der Tatsache, dass nur eine sehr geringe Unterrichtserfahrung in der Wettbewerbsklasse vorliegt kann der Anpassungslehrgang an einer staatlichen oder gleichgestellten Mittelschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen in Mathematik im Ausmaß von mindestens 240 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Herr Caracristi von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A028 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Das Amt für das Lehrpersonal der Abteilung Bildungsverwaltung ist für die Organisation der Ausgleichsmaßnahmen zuständig.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner

if



Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione

FALKENSTEINER SIGRUN

17/07/2018

Der Amtsdirektor
Il Direttore d'Ufficio

LAMPRECHT SABINE

20/07/2018

Der Abteilungsdirektor
Il Direttore di Ripartizione

TSCHIGG STEPHAN

24/07/2018

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 7 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Sigrun Falkensteiner
codice fiscale: IT:FLKSRN75L71B220D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 3613523
data scadenza certificato: 01/03/2020 00.00.00

nome e cognome: Stephan Tschigg
codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 4287419
data scadenza certificato: 19/05/2020 00.00.00

Am 15/10/2018 erstellte Ausfertigung

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 7 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Sabine Lamprecht
codice fiscale: TINIT-LMPSTN82E42I729H
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2
numeri di serie: 7675601
data scadenza certificato: 04/04/2021 00.00.00

Copia prodotta in data 15/10/2018

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

24/07/2018

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma